



sis

Kreisverband
Stormarn e.V.

www.ksv-stormarn.de

Sport in Stormarn

Vorstand

Geschäftsstelle

Sportjugend

Sportabzeichen

Aus den Vereinen

Überregionales

Was Sie wissen sollten

Fort- und Weiterbildung

Aktuelles - Termine

Dialog zwischen Politik, Wirtschaft und Sport



Aktiv-Wochenende in Tönning



I. Vorstand	
Vorsitzender	Adelbert Fritz Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de
stellv. Vorsitzender	Joachim Trumpf Joachim.Trumpf@ksv-stormarn.de
stellv. Vorsitzender	Jörn Schädel Joern.Schaedel@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied	Joachim Lehmann Joachim.Lehmann@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied	Lars-Erik Masuhr Lars-Erik.Masuhr@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied	Torben Tönnies Torben.Toennies@ksv-stormarn.de
Projektmitarbeiter Senioren	Alfred Schmücker Wolf-Dieter Hein Helga Hahn-Ross
Projektmitarbeiter KSV-Jubiläum 2017	Ina Gerber Catja Witschen
II. Kreissportjugend	
Vorsitzende	N.N.
Geschäftsstelle	
Geschäftsführerin	Verena Lemm Verena.Lemm@ksv-stormarn.de
Mitarbeiterin	Sylve Blenkers info@ksv-stormarn.de
Projekt-Mitarbeiter „Sport für alle – Stormarner Vereine leben inklusiven Sport“	Markus Kratz Markus.Kratz@ksv-stormarn.de
Herausgeber	Kreissportverband Stormarn e.V. Lübecker Straße 35 23835 Bad Oldesloe Telefon 04531 808722 Mobil 0162 4775916 Fax 04531 808723 www.ksv-stormarn.de info@ksv-stormarn.de
Redaktion	KSV-Geschäftsstelle
Druck	Masuhr Druck- und Verlags GmbH Holländerkoppel 14, 23858 Reinfeld
Auflage	250 Exemplare
	„SiS“ ist das Mitteilungsblatt des Kreissportverband Stormarn e.V. und der Sportjugend Stormarn.
	Mit Namen und Initialen gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des KSV Stormarn dar.
Nächster Redaktionsschluss	31.03.2017

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Mitglieder des Kreissportverbandes Stormarn

das Jahr 2016 neigt sich seinem Ende zu und es ist die Zeit für einen Rückblick – ein Rückblick auf das Sportjahr 2016.

Wir starteten im Februar mit der Ehrung der Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2015. Gewählt wurden diese von den Leserinnen und Lesern der Stormarner Presse sowie Fans der Sportlerinnen und Sportler.



Zeitgleich vergaben wir die Fördergelder an 5 Sportlerinnen und Sportler (Kai Beck, Karate – TSV Reinbek, John Wesly Schlegl, Leichtathletik – TSV Ahrensburg, Sabrina Schröder, Leichtathletik – VfL Oldesloe, ...) für das Jahr 2016. Mit diesen Fördergeldern, die von der Stiftung der Sparkasse Holstein gestellt werden, wollen wir im Kreis Stormarn junge und talentierte Sportlerinnen und Sportler fördern und unterstützen.

Im Frühjahr starteten wir mit unserem neuen 3-jährigen Projekt „Sport für alle – Stormarner Vereine leben inklusiven Sport“ mit dem Sportlehrer Markus Kratz. Bisher konnten 16 neue Sportangebote in 10 unserer Vereine initiiert werden. Einen detaillierten Bericht finden Sie dazu unter „Sport für alle“. Gefördert wird dieses Projekt durch die Stiftung der Sparkasse Holstein und die Aktion Mensch.

In diesem Zusammenhang wurden wir als Einsatzstelle für einen Freiwilligendienst anerkannt und setzen seit September 2016 für ein Jahr einen Bundesfreiwilligen ein.

Ein nächstes und erfolgreiches Projekt – in Kooperation mit dem Kreis Stormarn – war „Schwimmen lernen für Kinder im Grundschulalter“. Dieses Projekt fand während der Sommerferien in 3 Bädern statt. Insgesamt konnten wir 66 von 105 Kindern das Seepferdchen-Abzeichen verleihen. Leider konnten wir aus Mangel an Kapazitäten nicht alle interessierten Kinder in den Schwimmkursen unterbringen und mussten so eine Warteliste führen. Für das Jahr 2017 hat der Kreis bereits wieder Gelder für das Schwimmprojekt in den Haushalt eingestellt. So können wir auch im kommenden Jahr wieder Schwimmkurse durchführen.

Im Wettbewerb „Sterne des Sports“ wurden drei Vereine auf Kreisebene mit dem Stern in Bronze ausgezeichnet. Den 1. Preis mit dem „Großen Bronzenen Stern“ und das damit verbundene Preisgeld von

1.500 € erhielt der TSV Bargtheide. Der TSV Zarpfen erhielt den 2. Platz mit einem Preisgeld von 1.000 €. Platz drei mit 500 € Preisgeld ging an den TSV Glinde.

Im Herbst starteten wir dann mit unserem Leuchtturmprojekt „Übungsleiter C-Ausbildung für Menschen mit Migrationshintergrund“. Dieses Projekt wurde möglich durch die finanzielle Unterstützung vom Landessportverband Schleswig Holstein mit seinem Innovationsfond. Die TeilnehmerInnen kommen aus Afghanistan, Jemen, Tschechien, Polen und Russland. Auch hierzu können Sie einen ersten Bericht in der Rubrik „Aus der Geschäftsstelle“ finden.

Nicht zu vergessen sind unsere „Thementische“, zu denen jeweils Vertreter aus Groß- Mittel und Kleinvereinen eingeladen werden.

Im Februar luden wir zum Thema „Inklusion durch Sport“ ein und im November beschäftigten wir uns mit dem Thema „Sanierungs- und Finanzierungsmöglichkeiten im Verein“. In beiden Veranstaltungen erhielten wir ein positives Feedback, was uns zum Weitermachen animiert. Wenn es in Ihrem Verein besondere Themen gibt, über die Sie sich mit anderen Vereinen austauschen möchten, so nehmen wir diese gerne auf.

Wie Sie sehen, konnten wir einiges im Kreis Stormarn und in den Stormarner Vereinen bewegen und auch die Kontakte zu unseren Mitgliedern durch mehr Besuche bei deren Vereinsveranstaltungen steigern.

Mein Dank gilt auch der Geschäftsstelle mit seinen MitarbeiterInnen für die sehr gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr.

Für das Jahr 2017 haben wir uns bereits einiges vorgenommen und hoffen, dass es ein erfolgreiches sportliches Jahr wird!

Ich wünsche allen in Stormarn eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest, einen Guten Rutsch in das Jahr 2017 sowie immer Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Ihr Adelbert Fritz



FWD im KSV Stormarn

Hallo, ich heiÙe Jonah Pehmöller und bin 18 Jahre alt. Im Sommer 2016 habe ich mein Abitur am Theodor-Mommsen-Gymnasium in Bad Oldesloe gemacht und damit meine schulische Laufbahn abgeschlossen.

Seit dem 01.09.2016 bin ich als Bundesfreiwilligendienstleistender beim Kreissportverband Stormarn tätig.



Die Arbeitswoche besteht aus vielen verschiedenen inklusiven Sportangeboten, etwas Zeit in der Geschäftsstelle und dem Einsatz an zwei Tagen am Eckhorst Gymnasium in Bargtheide. Dort unterstütze ich zurzeit die Sportlehrer, ab den Weihnachtsferien sollen aber auch Pausensport, eine Fußball-AG und Sportunterricht für die DaZ-Klasse in Zusammenarbeit mit den ausgebildeten Übungsleitern des Gymnasiums starten.

Ich selber mache die Jugendleiter-/Übungsleiter Kompaktaus- bildung, um mich besser einbringen zu können. Nachdem ich schon in jungen Jahren im Vereinsfußball tätig war, spiele ich zurzeit nur noch in meiner Freizeit Fußball. Privat verfolge ich vor allem die Sportarten Fußball, Football und Darts.



Dialog zwischen Politik, Wirtschaft und Sport

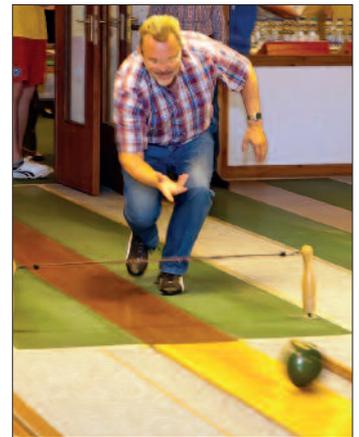
Vertreter aus Politik und Wirtschaft folgten am 3. September der Einladung des Kreissportverbandes zu einem Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Sport. Diesmal sollten die Vertreterinnen und Vertreter unter anderem die Sportart „Sportkegeln“ kennenlernen.

Thorsten Lützwow, Vorsitzender des Kreiskeglerverbandes und Kegler der Bundesliga-Mannschaft aus Stormarn, erläuterte den Teilnehmern nicht nur die Sportart, sondern auch die Geschichte des Kegeln. Nachdem dann auch noch ein Bundes-



liga-Kegler der Mannschaft zeigte, wie man „alle Neue“ mit einem Wurf umwerfen kann, ließ es sich niemand nehmen, es sofort auf einen der Bahnen selber auszuprobieren.

Es war ein riesiger Spaß für alle! Der sportliche Teil des Nachmittags endete mit einem gemütlichen Kaffeetrinken, bei dem das eine oder andere Gesprächsthema „auf den Tisch“ kam.



Alles in Allem waren sich alle einig: Es war ein informativer Nachmittag und alle freuen sich bereits auf das nächste Jahr.



Thementisch

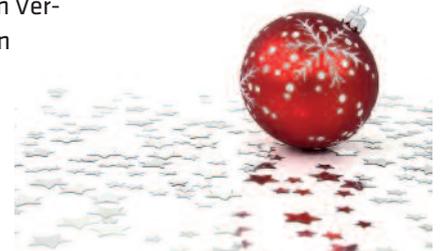
Der zweite Thementisch in diesem Jahr am 2. November 2016 stand unter dem Motto „Sanierungs- und Finanzierungsmöglichkeiten im Verein.“

Nach einem Impulsreferat des Gastreferenten Herrn Dr. Thomas Liebsch-Dörschner (LSV-Vorstand und KSV Rendsburg-Eckernförde), begann ein reger Gesprächsaustausch zwischen den teilnehmenden Vereinen.



Der nächste Thementisch mit Vertretern aus Groß-, Mittel- und Kleinvereinen findet im Frühjahr 2017

statt. Wenn es in Ihrem Verein besondere Themen gibt, über die Sie sich mit anderen Vereinen austauschen möchten, so nehmen wir diese gerne auf.



Treffen der Süd-KSVen beim Kreissportverband Stormarn

Wie in „alten Zeiten“ trafen sich die Vertreter der 6 Süd-KSVen (Pinneberg, Segeberg, Ostholstein, Lübeck, Lauenburg und Stormarn) in Bad Oldesloe zu einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Alle waren sich einig, dass diese Treffen wieder regelmäßig durchgeführt werden sollen.



☆☆☆

Online-Bestandserhebung



Am 1. Dezember 2016
startet die nächste
Online-Bestandserhebung

Damit auch diese Bestandserhebung reibungslos verläuft, prüfen Sie bitte, ob die von Ihnen genannten Intranet-Nutzer noch aktuell sind. Sofern Sie für Ihren Verein einen neuen Beauftragten melden möchten, können Sie unter dem folgenden Link einen Neuantrag stellen.

<https://www.lsv-sh.de/index.php?id=719b>

Probieren Sie bitte Ihre Zugangsdaten für das Intranet aus. Für den Fall, dass Ihre Benutzerdaten nicht mehr funktionieren bzw. vorliegen, setzen Sie sich bitte ausschließlich per E-Mail an support@lsv-sh.de mit der Mitgliederverwaltung des Landessportverbandes in Verbindung. Ihre Zugangsdaten werden Ihnen dann schnellstens zugeleitet.

☆☆☆

Sportlerwahl 2016

Die Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften sind nominiert!

Ab dem 12. Dezember 2016 werden die Nominierten in der Stormarner Presse vorgestellt und Sie können per Brief, per Fax, per E-Mail oder online unter www.ksv-stormarn abstimmen.



Unterstützt wird die Sportlerwahl von der Sparkasse Holstein und den Stiftungen der Sparkasse Holstein.

Unter allen gültigen Einsendungen (und nur mit vollständiger Absenderadresse) werden wieder zahlreiche Preise verlost.



Also, das Mitmachen lohnt sich!

☆☆☆

TERMIN * TERMIN * TERMIN * TERMIN



Der KSV Stormarn e.V. **Verbandstag** findet am **Samstag, den 20. Mai 2017** in **Bad Oldesloe** statt.

☆☆☆

Weihnachtsschließung



Die Geschäftsstelle schließt von Donnerstag, dem 22. Dezember 2016, bis Mittwoch, dem 4. Januar 2017.

In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 0163 4775916.

Die KSV Vorstandsmitglieder und das Geschäftsstellenteam wünschen allen Lesern eine wundervolle Advents- und Weihnachtszeit und einen tollen Start ins Jahr 2017!



Zehn Monate „Sport für alle“ – Was ist passiert?

Das Projekt „Sport für alle – Stormarner Vereine leben inklusiven Sport“ ist seit März 2016 in vollem Gange. Bereits zehn Stormarner Sportvereine bieten im Rahmen des von der Sparkassen-Stiftung Stormarn und Aktion Mensch geförderten Projektes insgesamt 16 Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung an und weitere Angebote folgen.

Seit Mitte September dieses Jahres ermöglicht der Ahrensburger TSV (ATSV) mit seinem sportartübergreifenden Angebot „SPORT AM SCHLOSS“ jeden Montagnachmittag bis zu 30 Kindern und Jugendlichen des AWO-Horts Am Schloss, der Lebenshilfe Stormarn und der Woldenhorn-Schule im offenen Ganztag sich gemeinsam auszutoben und Sport zu treiben. In abwechslungsreichen Sporteinheiten wird jedes Kind, ob mit oder ohne Einschränkung, individuell und bedürfnisorientiert gefördert.

Darüber hinaus bietet der ATSV seit Ende der Sommerferien das wohl spektakulärste Spiel auf Rädern in Kreis Stormarn an: Fünf Rollstuhlfahrer und acht Fußgänger spielen immer dienstagsabends gemeinsam in Ahrensburg Rollstuhlbasketball. Dabei stehen sowohl beim „SPORT AM SCHLOSS“, als auch beim Rollstuhlbasketball der Spaß am Sport, die Gemeinschaft und die Freude am gemeinsamen Sporttreiben im Vordergrund.



Wie berichtet, haben seit Ende Mai die Leichtathletinnen und Leichtathleten mit und ohne Behinderung des ATSV gemeinsam einmal pro Woche auf dem Sportplatz der Grundschule Reesenbüttel trainiert und auf das Deutsche Sportabzeichen hingearbeitet. Am 17. September 2016 war es dann endlich soweit.

Bei dem vom ATSV in Kooperation mit dem KSV Stormarn, dem Rehabilitations- und Behindertensportverband Schleswig-Holstein und den Stormarner Werkstätten Ahrensburg veranstalteten Ahrensburger Sportabzeichentag für ALLE konnten sie erstmalig gemeinsam das Deutsche Sportabzeichen erlangen. Das gemeinsame Leichtathletiktraining ist damit noch lange nicht vorbei, denn es gibt neue Ziele, wie den Nikolauslauf „Quer durch den Hagen“ in Ahrensburg.

Die acht bis zehn Kindern und Jugendlichen der Floorball-Gruppe des Hoisbütteler Sportvereins werden seit Anfang November zusammen mit dem KSV-Sportlehrer Markus Kratz von zwei Übungsleiterassistenten mit Behinderung trainiert.

Am 13.11.2016 absolvierten Thomas und Nicky erfolgreich die Übungsleiterassistentenausbildung von BLICKWINKEL. Unter dem Motto „Wir sind Ein Team. Wir sind DAS Team“ fördern sie seitdem das Zusammenspielen und Miteinander im Floorball sowie die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder. Das langfristige Ziel der Sportgruppe ist es, an Turnieren teilzunehmen.

Martin Fischer von der Sparte Inline-Skating „Wilde Hummeln“ des TSV Bargtheide bringt mit einem inklusiven Inliner-Anfängerkurs allen Interessierten, ob mit oder ohne Einschränkung, das Inline-Skaten freitags in der Sporthalle Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Bargtheide näher.

 **Stiftungen der Sparkasse Holstein**
Sparkassen-Stiftung Stormarn

Gefördert durch die
AKTION
MENSCH

Die Teilnehmer absolvieren dort ihre ersten Schritte auf acht Rollen und lernen spielerisch die Grundtechniken kennen.

Neben der Teilnahme von Menschen mit Behinderung freut sich Martin Fischer auch über weitere interessierte Skater und plant daher Workshops für den inklusiven Skatesport im TSV Bargteheide.

In Zusammenarbeit mit dem KSV Stormarn, tohus, prosocial, Stormarner Werkstätten Bad Oldesloe und Stormarner Wege führt der S.V. Türkspor montags und freitags Fußball für ALLE im Kurparkstadion durch. Teilnehmer sind Menschen mit psychischen, geistigen und körperlichen Handicap, Flüchtlinge und weitere Fußball-Begeisterte. Gemeinsam verbessern sie ihre Technik und Taktik, spielen zusammen Fußball und nehmen an Turnieren teil.

Alles rund um das Spielgerät Ball bietet ebenfalls der FC Voran Ohe mit seiner „Ballschule für ALLE“ an.

Bei den zwei inklusiven Ballsportgruppen am Mittwochnachmittag treffen sich Kinder mit und ohne Behinderung zum gemeinsamen Sport mit dem Ball.

Für die beiden Übungsleiterinnen des FC Voran Ohe Margrit Johler und Carolin Nord ist es ein besonderes Projekt. „Wir freuen uns schon sehr darauf, jedes Kind in seiner Besonderheit wahrzunehmen und mit ihm die Freude an Fertigkeiten rund um Ballgefühl und turnerische Elemente zu entwickeln“, so Margrit Johler. „Bisher haben zu wenig Kinder mit Handicap den Weg in unsere Gruppen gefunden – das wollen wir ändern“, ergänzt Carolin Nord.

Beim inklusiven Eltern-Kind-Schwimmen der SG Stormarn Barsbüttel kann sich seit dem 24. September 2016 jedes Kind im Alter von zwei bis vier Jahren an das Wasser gewöhnen, im Wasser bewegen und auf das Seepferdchen vorbereiten. Aktuell macht ein Kind mit geistiger Behinderung gemeinsam mit fünf weiteren Kindern große Fortschritte im Wasser.

Unter dem Motto „Gemeinsam Fahren“ verbessern jeden Donnerstag Rennradfahrer mit und ohne Behinderung ihre Fertigkeiten des Rennradfahrens, trainieren gemeinsam für Radrennen und absolvieren zusammen Radtouren. Hierfür wurde die Rennradmannschaft der Stormarner Werkstätten Bad Oldesloe im Rahmen des KSV-Projektes in den Radsportverein Trave integriert.

Im Rahmen des Sommerfestes vom Holstenhof Reinfeld hat der Schützenverein Klein Wesenberg am 26.08.2016 ein inklusives Schnuppertraining im Bogenschießen angeboten. Die Bewohner, Mitarbeiter und Eltern erprobten den Umgang mit Pfeil und Bogen und lernten das Bogenschießen kennen. Das langfristige Ziel hierbei ist es, Barrieren abzubauen und für Menschen mit Behinderungen die Teilhabe im Schützenverein Klein Wesenberg zu ermöglichen.



Neben den bereits vorgestellten Angeboten starteten mit dem VfL Oldesloe, dem TSV Trittau sowie dem SV Großhansdorf gleich drei Sportvereine im Rahmen des Projektes drei weitere inklusive Sportangebote im November 2016.

Ähnlich dem Konzept des Eltern-Kind-Schwimmens der SG Stormarn Barsbüttel führt der VfL Oldesloe einen Seepferdchen-Kurs für ALLE durch und führt damit erstmals ein Kind mit Handicap an den Schwimmsport in seinem Verein heran. Desweiteren bietet der VfL Oldesloe immer dienstags in Kooperation mit tohus das inklusive Selbstbehauptungsangebot „Fit & Stark“ an, an dem jeder die Möglichkeit einer Teilnahme hat und seine Selbstbehauptung stärkt.

Unter dem Motto „Fit durch den Winter“ startete der TSV Trittau gemeinsam mit der Herrmann Jülich Werkgemeinschaft freitags, in der Tennishalle in Trittau, ein Athletiktraining für ALLE.

23 sportbegeisterte Athleten mit und ohne Behinderung halten sich mit diesem Sportangebot im Winter fit und gesund und bereiten sich gemeinsam auf den Trittau-RUN 2017 vor.

Mit „Springspaß für ALLE“ bietet der SV Großhansdorf in Zusammenarbeit mit den Stormarner Wege, der Alsterdorf Assistenz Ost und der Lebenshilfe Stormarn voraussichtlich im Januar 2017 auch in Großhansdorf „Sport für Alle“ an.

Haben Sie auch Interesse an dem Projekt „Sport für alle – Stormarner Vereine leben inklusiven Sport“? Gerne stehe ich, Markus Kratz, Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in 2017.

Ich freue mich auf die tolle Zusammenarbeit im neuen Jahr mit Ihnen sowie auf weitere inklusive Sportangebote in Ihren Stormarner Vereinen.

Ihr mobiler Sportlehrer des KSV Stormarn
Markus Kratz



Ein Wochenende in Tönning

Das Aktiv-Wochenende des KSV Stormarn führte uns diesmal in die 427 Jahre alte Stadt Tönning an der Eidermündung. Im Jahre 1590 unterzeichnete Herzog Johann Adolf die „Rechtsverordnung des Stedtlins Tönning.“ In seiner wechselvollen Geschichte wurde die Stadt geprägt.



In unserem Hotel „Fernsicht“ wurden wir von der Wirtin Frau Peters freundlich empfangen. Nach einem leckeren Imbiss stellte sie sich und das Haus vor.

Unser erster Weg führte uns in den historischen Hafen von Tönning. Er wurde im Jahre 1613 „gegraben“ und diente als Anlegeplatz für die Schiffe, die Eiderstedts landwirtschaftlichen Produkte nach Westeuropa brachten. Bis in die heutige Zeit konnte er in seiner bisherigen Form erhalten werden und dient als Heimathafen der Tönninger Krabbenfischerkutter und vieler Sportboote.

Das große „Packhaus“, ein ehemaliger Speicher, erinnert an die Zeiten, als Tönning der westliche Ausgangspunkt zwischen Nord- und Ostsee war. Das Packhaus, auch Wahrzeichen der Stadt, beherbergt heute ein kleines Museum der Stadtgeschichte. Zur Adventszeit verwandelt sich das monumentale Gebäude in den längsten Adventskalender der Welt. Jeden Tag öffnet sich eine Luke mit einem weihnachtlichen Motiv, bis am 24.12. das große Tor geöffnet wird.



Am Abend brachte uns Frau Peters humorvoll ihre Heimat näher. Der Vortrag war mit vielen eigenen Erlebnissen gespickt, sodass es nie langweilig wurde. Besonderen Wert legte sie aber auf die Feststellung, dass die Tönninger keine Dithmarscher sind. „Mit denen verbindet uns nichts“.

Nach dem Vortrag begann unser „BINGO-Abend. Viele schöne Preise warteten auf die Gewinner. Vom SoVD Tangstedt hatten wir uns das Spiel ausgeliehen, was wesentlich zur Freude beitrug. Unsere Glücksfee Verena hatte eine glückliche Hand, so dass alle Teilnehmer/innen gleichmäßig bedacht werden konnten. Müde, mit Gewinnen beladen, ging es dann ins Bett.

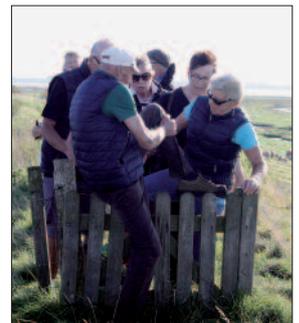
Ein wunderschöner Sonnenaufgang weckte uns am nächsten Morgen. Es stand die über 10 km lange Wanderung zum Eidersperwerk auf dem Programm.

Das mächtige Eidersperwerk wurde 1973 an der Mündung der Eider in die Nordsee fertiggestellt. Ein 4,8 km langer Damm, ein mit je 40 m breiten Sielen sowie eine 14 m breite und 75 m lange Schifffahrtsschleuse mit 5 Stemmtoren schützen das gesamte Eidermündungsgebiet vor Überflutungen der Nordsee.

Die riesigen Schleusen vermitteln eindrucksvoll, mit welchen Naturgewalten die Bevölkerung bis zum Bau des Sperrwerkes in Angst und Schrecken versetzt wurde.

Nachdem wir uns von den „Fußkranken“ verabschiedet hatten, die mit Wolf-Dieter Boccia und Wikinger Schach spielten, machten wir uns auf den Weg. Zuerst war der Deich gut befestigt, so dass es zügig voran ging. Aber der weitere Verlauf war sehr schwierig, viele Unebenheiten und hohes Gras machte uns das Leben schwer. Aber das Ziel ist der Weg.

Vor dem Informationshaus verließen wir den Deich und erhielten von einem älteren Herrn, der extra für uns angeradelt kam, einen Vortrag über das Katinger Watt und seiner Pflanzen- und Tierwelt.



Nun ging es zügig auf einem Fuß- und Radweg in Richtung Eidersperrwerk. Kurz vor dem Katinger Wald schwenkten wir auf den Deich ab.

Während der ganzen Wanderung hatten wir Gelegenheit die Natur zu bewundern. Wer aufmerksam seine Umgebung betrachtete hatte das Glück, einen Seeadler dabei zu beobachten, wie er einen Gänseschwarm aufscheuchte.

Der Weg führte uns nun über das Sperrwerk mit seinen riesigen Toren – einfach überwältigend. Verena hatte als Belohnung für alle Teilnehmer/innen ein Fischbrötchen bestellt, lecker! Den Rückweg machten wir dann mit Taxen, nur Verena und Klaus hatten noch nicht genug, sie liefen zurück.

Wer glaubte am Nachmittag wäre Freizeit, hatte sich geirrt, es hieß schließlich „Aktiv-Wochenende“.

Ab 15:00 Uhr ging es auf den Spielplatz zum Boccia und Wikingerschach. Lautes Lachen und Freudenrufe verkündeten, wie viel Spaß die Gruppe hatte.



Verena machte mit einigen Nordik-Walking-Technik während Alfred mit einigen Fortgeschrittenen noch eine Stunde durch die Botanik jagte. Dabei erklärte uns eine Einheimische stolz, dass direkt am Deich Volker Rühle sein Haus hat.

Wieder am Spielplatz angelangt, zeigte uns Verena noch kleine Spiele mit den Stöcken.



Zum Abendessen gab es ein „Tönninger-Büfett“. Frau Peters nahm diese Gelegenheit wahr und erklärte uns, was uns erwartete. Allein fünf verschiedene Suppen standen bereit, gekostet zu werden. Von Buttermilchsuppe bis Fliederbeersuppe mit Klümp war alles dabei. Auch die Wurst und der Käse aus der Region waren sehr lecker. So ganz nebenbei erklärte sie uns noch an Hand einer kleinen Puppe die heimische Tracht.

Diesen Abend sollten eigentlich die Teilnehmer/innen gestalten, aber es kam ganz anders.

Eine Gruppe aus Oldenburg hatte den DJ Günni engagiert. Die Musik war so laut, dass wir kurzerhand mit feierten. Als bei der anderen Gruppe keine Stimmung aufkam, nahmen wir kurzerhand die Sache in die Hand und hatten einen lustigen, stimmungsvollen Abend miteinander.

Wie die Zeit vergeht! Am Sonntag hieß es Abschiednehmen. Aber vorher ging es hinaus auf See. Mit der Adler II fuhren wir an den Seehundsbänken vorbei zum Eidersperrwerk, wo wir noch einige Passagiere an Bord nahmen. Hierbei hatten wir das Glück, einmal durch die Schifffahrtsschleuse zu fahren.



Auf dem Rückweg hatten wir dann auch Gelegenheit Seehunde zu bewundern. Sie räkelten sich auf der, durch die Ebbe freigewordene Sandbank. Am Pier angekommen, wollten wir noch ein Gruppenfoto machen. Nachdem unsere „Fotografin“ ausgiebig eingewiesen war, drückte sie trotzdem auf den falschen Auslöser. Gruppenfoto ade!

Ein Wochenende mit viel Sonnenschein, viel Spaß, Freude und guten Gesprächen ging langsam aber sicher zu Ende. Originalton einer Teilnehmerin: „Wann machen wir das wieder?“ Antwort: „2018!“



Termine 2017

- ◇ Do., **9. Februar**, 11.00 Uhr – Wanderung Boberger Dünen mit Grünkohlessen
- ◇ Mi., **26. April**, 13.30 Uhr – Wanderung Ohlsdorfer Friedhof
- ◇ Do., **13. Juli** – Tagesfahrt nach Salzwedel
- ◇ **September 2017** – Museum der vergessenen Arbeit
- ◇ Mi., **29. November** – Wanderung um den Großense



Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung

Mit dem Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) soll hervorgehoben werden, wie groß die Bedeutung der Geschlechtergerechtigkeit für die Zukunftsfähigkeit des Sports ist.

Geehrt werden Personen, Vereine oder Verbände des Landessportverbandes, die sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen im Sport engagieren.

Darüber hinaus soll die Auszeichnung sichtbar machen, welche wichtige Rolle die Vereine und Verbände und ihre Mitglieder spielen, wenn es darum geht, Chancengleichheit herzustellen.

Welche Themenfelder sind möglich?

- Förderung einer ausgewogenen Geschlechterverteilung, sowohl in der Sportpraxis als auch auf der Leitungsebene
- Vereinbarkeit von Familie/Beruf und Ehrenamt
- Auseinandersetzung mit den gängigen Frauen- und Männerbildern (kritisch, konstruktiv, kreativ)
- geschlechtergerechte Öffentlichkeitsarbeit
- Projekte/Initiativen zur Förderung einer ausgewogenen Teilhabe von Frauen und Männern z.B. Mentoring, Coaching etc.



Wer kann sich bewerben?

Für den Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung können sich Personen, Vereine und Verbände des Landessportverbandes bewerben.

Darüber hinaus haben Einzelpersonen, die Mitglieder eines Vereins/Verbandes im LSV sind, die Möglichkeit, Personen, Vereine oder Verbände des LSV für diesen Preis vorzuschlagen. Bewerbungen von Männern sind ausdrücklich erwünscht.

Der Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung wird in jedem ungeraden Jahr im Rahmen des Verbandstages des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vergeben.

- Einsendeschluss ist der 30. April 2017 -

Was umfasst eine Bewerbung/ein Vorschlag?

- Kontaktdaten
- Kurzer „Lebenslauf“ im Sport bzw. Vereins-/Verbandsgeschichte (max. 1 – 2 Seiten)
- Tabellarische Übersicht über die Aktivitäten im Bereich der Gleichstellung
- Kurzer Bericht über die durchgeführte(n) Maßnahme(n), Projekte etc.

Die Übersicht kann durch Fotos, Zeitungsartikel o.a. ergänzt werden.

Bewerbungen an den

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

Annika Pech, Referentin für Frauen
Winterbeker Weg 49
24214 Kiel
Tel. 0431 6486146
annika.pech@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Einladung zur Jugendvollversammlung der Kreissportjugend

am Donnerstag, den **27. April 2017**, 19.00 Uhr,
Ganztagszentrum Bargteheide
Am Markt 2, 22941 Bargteheide



Tagesordnung Jugendvollversammlung

1. Begrüßung
2. Grußworte
4. Bericht aus dem Vorstand
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
8. Änderung der Jugendordnung
9. Wahlen:
 - a) Vorsitzender
 - b) stellvertretender Vorsitzender
 - c) Beisitzer
 - d) Kassenprüfer
10. Anfragen, Mitteilungen, Termine

☆☆☆

Juleica für ÜbungsleiterInnen Kooperation mit Kreissportjugend Segeberg, Steinburg und KSV Stormarn 19. – 21. Mai 2017

Ein Wochenend-Lehrgang, der in kompakter Form ergänzend zu der ÜL-Lizenz oder TrainerIn-Lizenz die Inhalte der „Juleica“ (Jugendleiter-Card) vermittelt. Die TeilnehmerInnen erlangen die Voraussetzung, um eine „Juleica“ beantragen zu können.

Die „Juleica“ ist eine bundesweit anerkannte Lizenz, die als Nachweis für eine qualifizierte Jugendarbeit in allen Verbänden von Kirche über Sport bis zur Feuerwehr genutzt wird. Engagierte aus Vereinen und Verbänden im Sport verwenden die Juleica, um mit Kinder- und Jugendgruppen Aktionen zu

unternehmen, Trainings- oder Ferienfreizeiten zu begleiten oder Spiel und Sportfeste zu gestalten.



Vorteile der Juleica sind:

- die Möglichkeit zur Freistellung von der Arbeit („Landesverordnung über die Freistellung für ehrenamtliche Mitarbeit in der Jugendarbeit“)
- die Erstattung von Verdienstausschlag
- die kostenlose Mitgliedschaft im Jugendherbergswerk.

Es werden 8 LE zur Juleica und ÜL-C Lizenz-Verlängerung anerkannt.

Für die Beantragung der „Juleica“ muss ein Erste-Hilfe-Kurs nachgewiesen werden.

Termin: Fr., 19. Mai (17.30 Uhr) bis So., 21. Mai 2017 (13.00 Uhr)

Ort: Jugendakademie Segeberg

Team: Lehrteam

Zielgruppe: ÜL-C und Trainer C (Breitensport)
max. 18 TeilnehmerInnen;
ab 16 Jahren aufwärts keine Altersbeschränkung

Inhalt: Wilde Spiele; Aufsichtspflicht und Haftung, Gruppenpädagogik, Fallübungen etc.

Anmeldung: Gaby Voß – online-Anmeldung auf der Homepage www.sportjugend-sh.de

Kontakt: Anne Kolling
anne.kolling@sportjugend-sh.de



Infoabend zum DSA-Programm von Günther Naumann

Zur weiteren effektiven Bearbeitung aller Urkunden im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens im Kreis Stormarn sind alle Vorsitzenden und Obleute der Vereine, die die Abnahme zum Deutschen Sportabzeichen anbieten, zu einem Informationsabend eingeladen.

Günther Naumann wird sein Programm zur Erfassung und Bearbeitung von Sportabzeichen vorstellen.

Zielgruppe

Vereinsvertreterinnen und -vertreter, Prüfer-Helfer/innen, Übungsleiter/innen und Kampfrichter/innen

Termin: 08.03.2017, 19.00 Uhr

Referent: Günther Naumann

Ort: Bargtheide, Ganztagszentrum



DSA-Prüferlehrgang

Fast 900.000 Mal jährlich wird diese Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Im Breitensport bietet das Deutsche Sportabzeichen jeder Sportlerin und jedem Sportler die Möglichkeit, den persönlichen Wettkampf zu erleben.



In diesem Seminar werden die nötigen Erfordernisse vermittelt, um als Betreuer und Prüfer des Sportabzeichentreffs aktiv werden zu können und viele Menschen auf ihren Weg zum persönlichen Triumph zu begleiten.

Zielgruppe

Prüfer-Helfer/innen, Übungsleiter/innen und Kampfrichter/innen

Inhalte

- Erlangen der Berechtigung zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens in den Fachbereichen Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren,
- der/die Sportabzeichenprüfer/in als Übungsleiter und Trainingspartner
- Sportabzeichenverwaltung

Termin: 06.05.2017, 9.00 – 16.00 Uhr

Referent: Gunter Frentz

Gebühr: 20 €

Ort: Bad Oldesloe

Anmeldung: www.ksv-stormarn.de



DSA-Wettbewerbe

Noch bis 31.12.2016 können die Meldungen für folgende Wettbewerbe des Landessportverbandes SH im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens abgegeben werden:

DSA-Wettbewerb für Vereine

DSA-Wettbewerb für Familien

DSA-Wettbewerb für Teams

Die Meldungen erfolgen bitte an die Geschäftsstelle des KSV Stormarn e.V., Frau Blenkers.

Zusätzlich lobt die Sparkassen Finanzgruppe jährlich in einem bundesweiten Wettbewerb Preise im Gesamtwert von 100.000 € in folgenden drei Wettbewerbskategorien aus:

- Sportlichste Schule
- Sportlichster Verein
- Sonderpreise

Hier können sich die Vereine selbständig bewerben.

Anmeldeschluss: 31. Dezember 2016

Anmeldung: www.sportabzeichen-wettbewerbe.de



DSA-Materialien

In unserer Geschäftsstelle liegen einige Sportabzeichen-Flyer (Leporellos) in verschiedenen Sprachen bereit: englisch, arabisch, russisch. Wer daran interessiert ist, kann diese ordern.

Unter folgendem Link können Sie die Leporellos wie auch sämtliche andere Materialien downloaden:

<http://www.deutsches-sportabzeichen.de>

Wer noch Ringbücher für die Abnahmen benötigt, kann diese ebenfalls in der Geschäftsstelle abholen.



**DEUTSCHES
SPORTABZEICHEN**

1. Herren vom Verein Stormarner Kegler auf gutem Weg in die kommende Saison

„Seit Mitte Juli wird zweimal die Woche trainiert, mit jeweils mehreren Durchgängen (je 120 Wurf). Wir wollen unsere Heimbahnen optimal bespielen, um die nötigen Punkte in Stormarn zu behalten – das sichert den Klassenerhalt erheblich“, so T. Kröger.



In 11 Heimspielen und 11 Auswärtsspielen werden die Stormarner Kegler sich mit Mannschaften aus Itzehoe, Kiel, Neumünster, Schwerin, Bergedorf, Pinneberg, Halstenbek, Rostock, Cuxhaven, Bremen und Springe messen.

Unsere Heimbahn im Vereinsheim des Hoisbütteler SV ist soweit hergerichtet und die Saisonplanungen stehen. Ungewiss ist nur, wie viele Zuschauer und Freunde des Kegelsports sich einfinden, um die Mannschaft zu unterstützen. Gäste sind immer willkommen.

Bisher hatten wir viel Spaß bei den zusätzlichen Trainingseinheiten, diesen wollen wir mit in die Punktspielserei nehmen. Am 20.8. hatten wir ein Freundschaftsspiel gegen den KSK Oldenburg aus der ersten Liga auf unseren Heimbahnen. Das Testspiel konnten wir für uns entscheiden, und zeigt somit das wir mit unserem Trainingsplan voll im Soll sind. Wir starten die Saison mit 2 Heimspielen, am Samstag, dem 17.9., um 13 Uhr gegen Schwerin. Am Sonntag, dem 18.9., um 10 Uhr gegen Rostock.

Unsere Heimspieltermine sind:

Sa., 28.01.2017, 13.00 – 15.30 Uhr
VSK Stormarn – SG Fidelio/Fortuna Kiel

So., 29.01.2017, 10.00 – 12.30 Uhr
SG Fidelio/Fortuna Kiel – VSK Stormarn

Sa., 25.02.2017, 13.00 – 15.30 Uhr
VSK Stormarn – SKV Bergedorf

So., 26.02.2017, 10.00 – 12.30 Uhr
VSK Stormarn – Eintr. 03 Neumünster

Sa., 25.03.2017, 13.00 – 15.30 Uhr
VSK Stormarn – Komba-Holst. Pinnebg.

So., 26.03.2016, 10.00 – 12.30 Uhr
VSK Stormarn – KSV Halstenbek

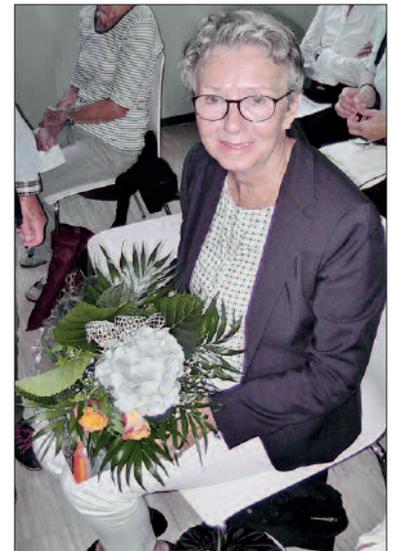


☆☆☆

Einmal um die Erde gerudert

Beim diesjährigen 51. Wanderrudertreffen, das vom 16. bis 18. September 2016 in Bernburg an der Saale stattfand und vom Bernburger Ruderclub e.V. ausgerichtet wurde, erhielt Helga Stapelfeldt von der Reinfelder Rudergemeinschaft von 1963 e.V. aus den Händen des Vizepräsidenten des Deutschen Ruderverbandes, Dag Danzglock, die Auszeichnung des Äquatortpreises.

Diese Ehrung erhielt sie mit 30 weiteren Ruderern aus ganz Deutschland, die als bisherige Lebensleistung den Nachweis erbracht haben, mindestens 40.077 km mit eigener Muskelkraft auf dem Wasser im Ruderboot zurückgelegt zu haben.



Einige Ruderer aus befreundeten Vereinen hatten Helga Stapelfeldt zu der Feierstunde des Verbandes begleitet und spendeten einen begeisterten Beifall nach der Übergabe der Urkunde und des Ehrenschildes.

Neben der Ehrung der Preisträger, die den ersten, zweiten und sogar dritten Äquatortpreis erhielten, wurden Erfüller des goldenen Fahrtenabzeichens für 40-, 45-, 50- und sogar 60-maliges Erfüllen der Voraussetzungen für das jährliche Fahrtenabzeichen sowie erfolgreiche Rudervereine ausgezeichnet.

Das nächste Wanderrudertreffen findet vom 15. bis zum 17. September 2017 in Mannheim statt.

☆☆☆☆☆
Klaus Stapelfeldt

Der erste Preis: 38 Cent

Sommerferien – und damit „Ferientrübels“ in Ahrensburg. Die Tauchsportgruppe Ahrensburg e.V. (TSGA) führte traditionell in der vergangenen Woche den Schnorchelkurs „Otter“ durch. 46 Schwimfflossen, 23 Tauchmasken und Schnorchel, sieben Mädchen und 16 Jungs, die alle noch nie mit einer Tauchausrüstung geschwommen waren sowie 11 TSGA-Ausbilder trafen sich jeden Abend für etwa 1 1/2 Stunden im Freizeit- und Hallenbad „badlantic“, um den Umgang mit der sogenannten ABC-Ausrüstung zu lernen.

Es wurde geschnorchelt, tief, weit und langegetaucht und ein Tauchpartner über 25 Meter abgeschleppt.

Am Freitag konnten alle Kinder (zwischen 8 und 12 Jahren) ihre „Otter“-Urkunde (herausgegeben vom Verband Deutscher Sporttaucher – VDST) stolz mit nach Hause nehmen.

Ein besonderer Spaß, bei dem alle Kinder die neuen Fähigkeiten erproben konnten, war das „Centtauchen“ am Freitag. 300 Centstücke, die im Sportbecken versenkt waren, sollten wieder eingesammelt werden. Mit dem Startpfeiff des TSGA-Jugendwartes, Kai Wendland, stürzten sich die Minis ins Wasser. Nach vier Minuten war der Beckengrund leergefegt: Jannes Monicke (10 Jahre) hatte 38, Elias Michno (10 Jahre) 33 und Tim-Lennart Wöbcke (9 Jahre) 29 Centstücke ertaucht. Für diese hervorragenden Leistungen gab es anschließend die goldene, die silberne und die bronzene Tauchermedaille.

Der zweite Schnorchelkurs „Robbe“ für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit guten Schnorchel-Vorkenntnissen wurde von der Tauchsportgruppe Ahrensburg e.V. in der letzten Ferienwoche vom 29. August bis zum 2. September angeboten.



Drei Generationen Sporttaucher

Es muss wohl in den Genen liegen. Am Wochenende 20./21. August trafen sich drei Generationen Sporttaucher: Es waren Bernd Hirschmann aus der Tauchsportgruppe Ahrensburg e.V. (taucht seit fast 60 Jahren), seine Tochter Anke Immelmann



(Dipl. Biologin und seit etwa 40 Jahren unter Wasser aktiv) sowie die Enkelin Ronja, die auch bereits seit ca. 10 Jahren Tauchsport betreibt und Biologie studiert.

Der Anlass war ein Spezialkurs über Meeresbiologie, der vom Tauchsport-Landesverband Schleswig-Holstein e.V. bundesweit ausgeschrieben wurde.

Insgesamt kamen 23 Teilnehmer aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen nach Neustadt/Holstein in das „BUND-Umwelthaus“. Von der Tauchsportgruppe Ahrensburg e.V. waren drei Teilnehmer dabei.

Drei hochqualifizierte Referenten – Dr. Matthias Schaber (Wissenschaftler am Thünen-Institut für Seefischerei, Hamburg), Dirk Fleischer (Diplom-Biologe) und Philipp Schubert (Doktorand am Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung GEOMAR Kiel) beleuchteten den Seminarschwerpunkt Ökologie der Ostsee.

Sie brachten den Teilnehmern die physikalischen (ozeanografischen) und biologischen Besonderheiten unseres Ostsee-Hausmeeres nahe. Ergänzend wurde am Sonnabend-Nachmittag ein einstündiger Tauchgang aller Teilnehmer vor dem „BUND-Umwelthaus“ – nur 50 Meter bis zum Wasser – durchgeführt. Die Aufgaben der Tauchergruppen bestanden zum einen in der Begutachtung der örtlichen Unterwasserwelt nach den Vorgaben der Referenten.

Zum Zweiten im Proben-Sammeln vom marinen Leben, Pflanzen und Tieren sowie der Entnahme von mehreren Bodenproben.

Im Anschluss konnten die „Mitbringsel“ fachgerecht bestimmt werden und Details unter dem Binokular, dem Mikroskop sowie auf der Bildwand nach Mikroskop-Vergrößerung erkannt und begutachtet werden.

Alle Pflanzen und Tiere wurden natürlich zu später Stunde wieder in ihren Lebensraum entlassen. Es war ein Spezialseminar, das allen Teilnehmern bevorzugt die kleinen Dinge ihrer Ostsee-Tauchgebiete näher gebracht hat.

Die drei Aktiven der Tauchsportgruppe Ahrensburg e.V. werden beim Tauchen zukünftig viel langsamer unterwegs sein, um auch über die kleinen Dinge der Ostsee-Unterwasser-Welt groß berichten zu können.



Bernd Hirschmann/TSGA

Interkulturelles Familienfest beim Hoisbütteler Sportverein war eine sehr gut besuchte und gelungene Veranstaltung!

Am Sonntag um 15.00 Uhr öffnete der Hoisbütteler Sportverein seine moderne Drei-Feld-Sporthalle für ein sportliches Familienfest. In kürzester Zeit füllte sich die Turnhalle mit Sportlern des Vereins, Familien und vielen Flüchtlingen der Gemeinde. Insgesamt wurden 180 Teilnehmer gezählt, davon 120 Flüchtlinge.

„Die ganze Zeit waren überall Aktivposten und Programm mit viel Bewegung und Aktion. Und dazu eine herzliche Atmosphäre. Gute Gespräche, Fragen und Antworten über und mit dem Übersetzer machten vieles einfacher verständlich. Es war ein ganz toller Dialog“, so Dirk Goedecke, Mitglied im Hoisbütteler Sportverein.

Es war ein rundum gelungenes Fest mit vielen kulinarischen Highlights, tollen Gesprächen und vielen Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens.



Sehr beliebt war die Hüpfburg bei Kindern und auch bei den muslimischen Frauen.

Besonders die kleineren Kinder waren mit viel Freude und Spaß auf verschiedenen mobilen Geräten kreuz und quer in der Sporthalle unterwegs und schnell entwickelten sich hier spielerische Kontakte zwischen deutschen und muslimischen Kindern.



Die Männer begeisterten sich besonders für den Tischfußball-Kicker, die Slagline und diverse Ballsportarten wie Volleyball, Basketball und Tischtennis. Auch der Floorball-Court war durchgehend mit zwei Teams besetzt.



Es gab viel positives Feedback von Seiten der Vereinsmitglieder und den Flüchtlingen. Für uns als Verein ist es der Aufruf, mit derartigen Veranstaltungen fortzufahren und Angebote zum Ausprobieren, Mitmachen und Zuschauen anzubieten.

Die nächste Veranstaltung in diesem Format wird die Stornarmer Lange Nacht des Sports am 27. Januar 2017 von 18.00 bis 24.00 Uhr sein. Bitte schon mal vormerken!

Der Iraner Saeed Sadat erfreute die Zuhörer mit Gesang und Gitarre. Er stellt einige iranische und afghanische Volkslieder vor. Im Iran hat er 10 Jahre an einer Musikschule gelernt und freut sich über seine Auftritte in Deutschland. Seit 8 Jahren betreibt er Fitnessstraining, was man ihm sofort ansieht.



Interviews beim 1. Interkulturellen Familienfest im Hoisbütteler SV am 20.11.2016

Katrin, 32 Jahre alt, besuchte das Fest mit ihrer zweijährigen Tochter Elisa.

„Ich finde das interkulturelle Fest ist sehr wichtig. Mein Mann ist Araber, leider kann er nicht dabei sein, es hätte ihm gefallen. Und in der Halle ist für jeden etwas Sportliches dabei und meine Tochter ist glücklich auf ihrem Bobbycar!“

„Im Hoisbütteler Sportverein sind im Laufe dieses Jahres 20 Flüchtlinge Mitglieder geworden. Wir möchten Flüchtlingen eine neue soziale Heimat geben. Nirgendwo kann das leichter umgesetzt werden als in Sportvereinen. Wir sind auf einem guten Weg, den wir durch verschiedene Aktionen und Projekte vorantreiben und weiterverfolgen werden. Wir freuen uns deshalb über weitere Migranten und vielleicht können wir schon bald arabischen Bauchtanz anbieten.“

Birgit Boye, Vereinsmanagerin

19. Sieker Open 2016 mit neuer Rekordbeteiligung

Sinkendes Interesse am „weißen Sport“? – Nicht in Siek und schon gar nicht bei den Sieker Open.

Die Rekordbeteiligung von 160 Tennissportlerinnen und Tennissportlern, von der dänischen Landesgrenze bis aus Nordrhein-Westfalen kommend, spricht für die Attraktivität dieser Veranstaltung.

Über 1000 begeisterte Tennisfreunde verfolgten vom 23.-31.07.2016 die heißumkämpften Partien aus der „1. Reihe“ und genossen die einmalige Atmosphäre um das Preisgeldturnier der 19. Sieker Open beim TC Siek.

Gespielt wurde in den Altersklassen Damen 30 – 40 und bei den Herren 30 – 70.

Der Turnierleiter Klaus Ix zeigte sich erfreut über die neue Rekordbeteiligung. „Damit haben wir die Kapazitätsgrenze in Siek erreicht und sind dankbar, dass der Ahrensburger THC für die Spiele der Nebenrunden vier Courts zur Verfügung stellte,“ so Klaus Ix.



Besondere sportliche Höhepunkte waren am Finaltag:

Bei den Herren 30 hatte Juri Petrenko einen erneuten Versuch unternommen, seinen Heimvorteil zum ersten Turniersieg zu nutzen. Der 37-jährige Ahrensburger, der für den TC Alsterquelle startet und beim TC Siek als Tennistrainer arbeitet, verlor auch seine fünfte Endspielteilnahme, diesmal gegen den topgesetzten Fabio Risoli vom THC Horn Hamm mit 3:6, 1:6. Vielleicht hatte er im Halbfinale nach einem hochklassigen Match und einem abgewehrten Matchball gegen Eric Ilgner aus Göttingen mit 6:1, 2:6, 11:9 zu viel Kraft gelassen.

Bei den Damen 30 siegte Gitte Möller (TTK Sachsenwald) mit 6:2, 6:0 gegen Katharina Meusburger (TSC Glashütte).

Im stark besetzten Damen 40 Feld erwies sich die ungesetzte Regina Melosch (Großflottbeker THGC) als unerwartet hartnäckige Kontrahentin für die Favoritin Olga Shaposhnikowa.

Die gebürtige Russin, die für den LTC Elmshorn aufschlägt und die aktuelle Nummer 3 der Damen 50 Weltrangliste und die Nummer 1 im DTB-Ranking der Damen 50 ist, gewann erst im Match-Tiebreak mit 4:6, 6:1, 10:7.

Bei den Herren 40 musste sich der topgesetzte Holger Wiedenhöft (Lübecker TS) im Finale Thorsten Fricke (TC Molfsee) mit 5:7, 6:2, 7:10 geschlagen geben.

Weitere Ergebnisse auf der Homepage des TC Siek unter www.tcsiek.de.

Dass der Sieker Tennisclub in der Lage ist, hochklassige Turniere auszurichten, hat er bereits in der Vergangenheit gezeigt. So blicken die Verantwortlichen auf 19 erfolgreiche Turnierveranstaltungen zurück.

Die stetig steigende Teilnehmer- und Zuschauerzahlen sind der Beleg dafür, dass sich die Sieker Open als überregionales Tennisturnier etabliert hat und zu einem festen Termin im Kalender der Spitzenspielerinnen und Spitzenspieler Norddeutschlands und darüber hinaus geworden ist.

Die Teilnehmer lobten die gute Organisation, die nette und persönliche Atmosphäre. Dies ist nicht selbstverständlich, trägt aber zum Erfolg des Turniers bei. Ein Garant ist auch die Players Night mit dem großen Abendbuffet.

Über 200 Gäste trafen sich am Freitagabend im Zeltrestaurant. Trotz des einsetzenden Nieselregens erfreuten sich alle am schmackhaften Buffet, um zu genießen und in geselliger Runde über Spiel, Satz und Sieg zu fachsimpeln.

Im nächsten Jahr soll die Jubiläumsveranstaltung, die 20. Sieker Open 2017, stattfinden.

„Aufgrund der außerordentlich positiven Akzeptanz der vergangenen Turniere seitens der Turnierspieler und der Begeisterung mit stetig anwachsender Zuschaueranzahl hoffen wir, das der Deutsche Tennisbund den Turnierstatus von S4 auf S3 anheben wird“, so Klaus Ix.

*Helge Schmidt
Pressereferent TC Siek*



Erfolgreiche Mannschaften der Turnerinnen

Hoch motiviert fuhren am 25. September 12 der besten P-Stufen-Turnerinnen aus Stormarn zu den Landesmannschaftsmeisterschaften nach Oldenburg.

Je sechs Turnerinnen pro Mannschaft gehörten zu einem Team. Am Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden wurden je vier Turnerinnen eingesetzt und die schlechteste Wertung gestrichen.

In der Mannschaft 12 – 17 Jahre traten Leonie Abel, Linnea Kie-ling, Florentina Kruske (TSV Bargtheide), Rebecca Stamme,



Kaja Löwert (VfL Oldesloe) und Jarla Bliß (TSV Glinde) an. Alle Turnerinnen versuchten hohe Punktzahlen für ihr Team zu erzielen. Das glückte beson-

ders Kaja Löwert mit hohen Wertungen an allen vier Geräten. Am Balken glänzte Leonie trotz unfreiwilligen Abgang bei der Drehung und auch Rebecca Stamme musste beim Handstand den Balken leider verlassen. Jarla zeigte am Sprung, Linnea und Florentina am Boden tolle Leistungen und am Ende freute sich die Mannschaft mit 197,80 Punkten über den zweiten Platz hinter dem KTV Steinburg mit 202,45 Punkten.

Bei der Mannschaft der Stormarnerinnen 9 – 11 Jahre fiel das Resultat mit 171,20 Punkten und dem 4. Platz sehr knapp hinter dem drittplatzierten aus. Hier starteten Emily Heine, Lisa Stahmer, Emily Abel (TSV Bargtheide), Malin Peemöller, Finja Malerius (TSV Trittau) und Jule Ketteisen (TuS Hoisdorf). Emily Abel wurde an allen vier Geräten erfolgreich eingesetzt und erzielte die höchsten Wertungen des Teams.

Besonders gute Leistungen hatten alle Turnerinnen am Stufenbarren zu verzeichnen, die ihnen die höchsten Punkte aller Gruppen einbrachte.

Sie lagen am Ende mit 171,20 Punkten auf dem undankbaren vierten Platz hinter dem KTV Dithmarschen (172,40 Punkte) und Nordfriesland (177,35) siegte vor Steinburg (177,00).

Irmgard Pötschick



Landesmannschaftsmeisterschaften der AK-Turnerinnen in Kiel

Am Sonnabend den 8. Oktober starteten die Landes-Mannschaftsmeisterschaften der Altersklassen (AK) in Kiel.

Bei den AK 9 – 11 wollte die Startgemeinschaft Trittau und Bargtheide sich in einem Feld von sechs Teams behaupten. Die Trittauer Turnerinnen waren leicht durch Krankheiten in den vergangenen Wochen geschwächt, deshalb glaubte man schon nicht mehr an einen vorderen Platz. Ronja Rischke erhielt eine super Gesamtwertung von 47,40 Punkten und die zweithöchste in ihrer Altersklasse. Auch am Stufenbarren brachte sie mit 12 Punkten ihr Team auf Erfolgskurs. Am Boden glänzte Finnja Samain mit einer Bestleistung und 12,25 Punkten.

Kein Wunder, das am Ende Finnja Samain, Ronja und Jule Rischke, Emma Jandke (alle TSV Trittau) und Carlotta-Sophie Meyer, Marja Baum (beide TSV Bargtheide) das Siegertreppchen mit 128,80 P. als dritte erklimmen durften.



Sieger wurde TSV Kronshagen (137,25), zweiter Schenefeld/Halstenbek 1 mit 136,75 Punkten. Der SV Großhansdorf mit Linda + Jil Steuber, Jonna + Juli Wiese, Sofia Freire Mendes und Hannah Hausner lagen mit 125,35 Punkten auf Rang vier.

Für die jüngeren Turnerinnen der AK 6-8 lief der Wettkampf nicht so gut. Hier mussten die Mädchen Emilia Jentges, Mia Bonow, Franziska Leverenz, Franca Luz Fischer und Lynn Marie



Böttger vom TSV Bargtheide sich mit einem 4. Platz zufrieden geben.

Ausschlaggebend waren die niedrigen Wertungen am Stufenbarren. Hier hatte sich Trainerin Monika

Schumacher mehr von ihren Turnerinnen erhofft. Am besten konnte sich die siebenjährige Emilia Jentges präsentieren. Mit 51,35 Punkten in der Einzelwertung kam sie unter die Top zehn in ihrer Altersklasse.

Auf den siebten Platz landete die Mannschaft vom SV Großhansdorf mit Jule Maxeiner, Alma Hoepfner, Isabell Fölsch, Filipa Schneider, Annika Ehstedt und Julia Brecht.

Im dritten Durchgang starteten die Kür und Leistungsklassen-turnerinnen (LK 1). In der Kür wurden die Turnerinnen des SV Großhansdorf mit Delia de la Rubia, Eva Hansen, Emma und Greta Kastien, Emma Biemann und Linne Visscher mit 122,35 Punkten zweite hinter dem TSV Kronshagen (109,55). In der LK 1 erreichten der TSV-Trittau mit Lena Zdun, Mareen und Nele Jacobs, Selins Julian, Anna-Marie Jandke und Laura Zwingmann nur ein fünfter Platz.

WIR BEWEGEN.SH Die IB.SH-Spendenplattform für Schleswig-Holstein

Hier treffen Projektstarter mit guten Ideen auf hilfsbereite Spender. Gemeinsam bewegen sie Neues in und für Schleswig-Holstein.



So geht's: Das Spenden-Prinzip – gemeinsam etwas bewegen

WIR BEWEGEN.SH ist die kostenlose Spenden-Plattform der Investitionsbank Schleswig-Holstein, kurz IB.SH. Sie hilft dabei, gemeinnützige Projekte in Schleswig-Holstein in die Tat umzusetzen.

Hier treffen Menschen mit guten Ideen auf Menschen, die diese Ideen finanziell unterstützen. Viele einzelne Spenden summieren sich im Idealfall zu dem benötigten Geldbetrag. Das nennt man Schwarmfinanzierung.

Eine Gegenleistung bekommen die Spender nicht. Wenn ein Projekt umgesetzt wird, ist die Freude aber riesig. Und dieses Gefühl ist unbezahlbar.

Warum „WIR BEWEGEN.SH“?

Die Spendenplattform der IB.SH bringt frische Ideen, engagierte Projektstarter und mögliche Spender zusammen. So bewegen wir Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen unter:
www.wir-bewegen.sh

☆☆☆

1. Stormarner Lange Nacht des Sports am 27.01.2017

Der Kreissportverband Stormarn e.V. veranstaltet mit seinen Vereinen die erste Lange Nacht des Sports. Wir bieten den Sportvereinen in Stormarn die Möglichkeit, sich vorzustellen, indem Sie am 27.01.2017 kostenfrei Sport bis in die Nacht (z.B. von 18.00 bis 23.55 Uhr) anbieten.

**STORMARNER
LANGE NACHT
DES SPORTS**

Besuchen
Sie uns, lernen
Sie uns kennen
und erleben
Sie die Vielfalt
des Sports.

27. Januar 2017

© Fotos 123rf.de

Wir laden sie ein zum

- Ausprobieren
- Mitmachen
- Zuschauen
- Informieren

Ziel ist es, an diesem einem Abend/einer Nacht, in ganz Stormarn zeitgleich den örtlichen Sport vor- und darzustellen. Alle mitmachenden Vereine finden Sie auf der HP

www.stormarner-lange-nacht-des-sports.de

Sie möchten als Verein noch mitmachen?
Dann melden Sie sich gerne bei uns in der Geschäftsstelle!

Kreissportverband Stormarn e.V.
Lübecker Straße 35
23843 Bad Oldesloe
Telefon 04531 808722
info@ksv-stormarn.de



Alles rund um die Sport-Versicherung



Fragen zum Versicherungsschutz des Vereins stellen sich vielfältig und häufig. Der Sportler, der beim Wettkampf eine Verletzung erleidet, der Ball, der über den Ballfangzaun hinaus fliegt und Auto oder Nachbarhaus trifft oder auch das bevorstehende Vereinsjubiläum oder Turnier stellen jeden Vereinsverantwortlichen vor eine Herausforderung.

Schwerpunkt dieses Seminars ist der Sportversicherungsvertrag (Gruppen-Versicherungsvertrag), den der LSV mit der ARAG-Sportversicherung abgeschlossen hat.

Neben den Grundsätzen des Sportversicherungsvertrages werden die einzelnen Leistungsbereiche der Unfall-, Haftpflicht-, Umwelthaftpflicht-, Vermögensschadenhaftpflicht-, Vertrauensschaden-, Rechtsschutz- und Krankenversicherung erörtert.

Ein Überblick über empfehlenswerte Zusatzversicherungen als Ergänzung zum Sportversicherungsvertrag und die Vorstellung der wesentlichen Inhalte runden das Ganze ab. Ihre Fragen bringen Sie gern zum Seminar mit.

Referent: Henning Jahn

Termin: 08.02.2017, 18.00 – ca. 21.00 Uhr

Ort: Bad Oldesloe

TN-Gebühr: 5 Euro

Anmeldung: www.ksv-stormarn.de



Grundlagen der Moderationstechnik

Moderationstechnik ist sowohl am Arbeitsplatz als auch bei einer Sitzung im Sportverein, in der Kirchengemeinde oder ggf. sogar bei der Planung eines Urlaubs mit Freunden eine sehr hilfreiche Fähigkeit und in manchen Berufen eine wichtige Schlüsselkompetenz.



In diesem Workshop bekommen Sie eine solide Grundlage für die wichtigsten Aspekte der Moderationstechnik. Sie definieren Ihre Rolle als Moderator und lernen eine moderierte Sitzung zielgerichtet vorzubereiten, zu strukturieren und zu steuern. Zudem lernen Sie unterschiedliche Moderationstechniken kennen und anzuwenden.

Referentin: Christina Thiessen

Termin: 18.03.2017, 9.30 – 14.00 Uhr

Ort: Bad Oldesloe

TN-Gebühr a) 30 Euro • b) 60 Euro

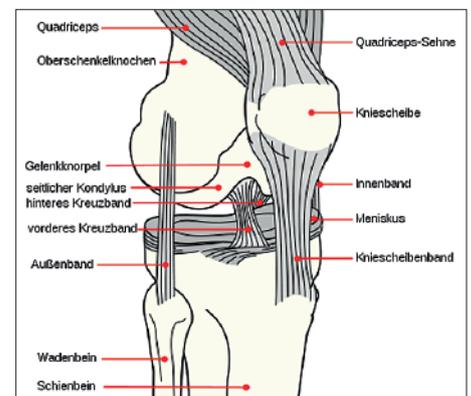
Anmeldung: www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung



Sportverletzungen vorbeugen

Verletzungen sind ein unbeliebter Begleiter im Sport. Es ist nicht immer eine Frage des Pechs. Vielmehr können und müssen wir als Trainer und Betreuer selbst aktiv werden und einen Beitrag leisten, um das Verletzungsrisiko unserer Sportler zu reduzieren.

Im theoretischen Teil erfolgt eine Einführung in die typischen Sportverletzungen (z.B. Riss des vorderen Kreuzbandes, Verletzungen des oberen Sprunggelenkes, Sportlerschulter), und es werden verschiedene Möglichkeiten der Verletzungsprävention vorgestellt.



Anhand ausgewählter Sportverletzungen werden im praktischen Teil Präventionsmöglichkeiten aufgezeigt, die man in das tägliche Training einbauen kann. Zudem werden die Teilnehmer an das stabilisierende Taping – unter dem verletzungsprophylaktischen Aspekt – herangeführt.

Referentin: Dr. Katharina Oehlert/Prof. Dr. Deike Varoga

Termin: 06.05.2017, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Bad Oldesloe,

TN-Gebühr: a) 30 Euro • b) 45 Euro inkl. Tape-Material!

Anmeldung: www.ksv-stormarn.de



Alle weiteren Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen finden Sie auf www.ksv-stormarn.de





Gönnen Sie sich Meer.

Persönliche Beratung für alle Generationen.

Made in Holstein.

 Sparkasse
Holstein

www.sparkasse-holstein.de

